

Jeremiah Alberg SJ

Die verlorene Einheit

Die Suche nach einer philosophischen
Alternative zu der Erbsündenlehre
von Rousseau bis Schelling



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Siglen-und intepretiertes Literaturverzeinis	15
--	----

EINLEITUNG

1 Die drohende Katastrophe im Paradies	21
1 Einleitung	21
2 Die Struktur dieser Arbeit	22

ERSTER TEIL: ROUSSEAU

2 Der Hintergrund der Ablehnung der Erbsündenlehre.....	31
1 Einleitung	31
2 Theologischer Hintergrund	32
3 Der kulturelle Horizont	37
4 Die Ablehnung Rousseaus	39
3 " <i>Par Quelque Funeste Hazard</i> "	43
1 Einleitung	43
2 Der Bereich des Diskurses	44
3 Eine dualistische Prämisse	47
4 <i>L'homme Est Naturellement Bon</i>	48
5 Die Bewegung aus dem ersten Zustand	50
6 Der zweite Zustand.....	56
7 Existenz aus dem Urteil des anderen	58
8 Rousseau und Kant	62

ZWEITER TEIL: KANT

4 Alles Erklärbare mündet in einem Nichterklärbaren.....	67
1 Einleitung zum zweiten Teil	67
2 Einleitung	72
1 Der Stand der Frage	72
2 Der Ausblick dieser Untersuchung	75
3 Der Mangel der Kongruenz.....	76
1 Vernunftschlüsse	77
4 Einheit als Aufgegebenes.....	81
1 Der ontologische Gottesbeweis	83
2 Der kosmologische Gottesbeweis	84
3 Das Problem der Subreption.....	84
5 Die kantische Anthropologie	87

6	Disziplin	95
5	Zufriedenheit mit der Vorsehung	99
1	Einleitung.....	99
2	<i>Idee zu einer allgemeinen Geschichte</i>	99
3	<i>Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</i>	103
4	<i>Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte</i>	105
5	Exkurs über den "heiligen" und "seligen Willen"	115
1	Der heilige Wille	115
2	Der selige Wille	116
3	Der menschliche Zustand.....	119
6	Der Versuch einer symbolischen Übereinheit	123
1	Einleitung.....	123
2	Erweiterung der Frage.....	124
3	Die Erkenntnis von einem <i>Peccatum originale</i> übersteigt unsere Wis- sensfähigkeit	125
4	Woher kommt die Idee eines Falls?	126
5	Die Religionsschriften	130
6	Fragen ohne Antwort.....	133
7	Endlichkeit, Fehlbarkeit und Verlorenheit	143
8	Abschluß des kantischen Teils.....	146

DRITTER TEIL: FICHTE, HEGEL & SCHELLING

7	Über die Ähnlichkeit zwischen einem Genie und einem Apostel	151
1	Einleitung zum dritten Teil.....	151
2	Einleitung.....	157
3	Erster Teil	160
1	Die fünf Epochen.....	160
2	Eine Analyse der zweiten Epoche	163
3	Die Struktur des Bösen des Zeitalters Fichtes	168
4	Der zweite Teil	170
1	Die politische Dimension	170
2	Die wahre Religion	173
3	Philosophie und Mythos	175
5	Das Verschwinden der Problematik	177
8	Das Gehen aus der Natürlichkeit.....	181
1	Einleitung.....	181
2	Die Gleichsetzung der Geschichte von Gn. III und den ersten sechs Kapi- tels der PdG	183

1	Die drei Elemente.....	183
2	Hegels Auslegung der Geschichte des Falls	186
3	Rechtfertigung.....	187
1	Aus sinnlichem Bewußtsein zu unglücklichem Bewußtsein	189
2	Der wahre Ausdruck	194
3	Das Reich der Handlung.....	196
4	Die philosophische Gewichtigkeit	201
5	Jenseits des natürlichen und des religiösen Bewußtseins.....	206
6	Schlußfolgerung.....	207
9	Das dialektische "Ist"	209
1	Einleitung	209
2	Beweis der Definition.....	210
1	Was ist das Böse?.....	210
2	Was ist der Mensch?	216
3	Wie aktualisiert der Mensch etwas?.....	220
3	Der Hintergrund dieser Definition	221

ABSCHLUSS

10	Einen adäquaten Ausdruck finden	229
	Literaturverzeichnis	237